

# Ein Begegnungsort mit zeitgeistlichem Charme

Grosses Interesse weckte das Eröffnungsfest der «Nachbar» im Stahlgiesserei-Areal. Die neuen Räumlichkeiten sollen im Rahmen der Urbanen Diakonie als besonderer Kirchenort dem Bedürfnis der Menschen im Quartier entgegenkommen.

Text und Bilder: Christoph Merki

SCHAFFHAUSEN. An die Zeiten, als in der Stahlgiesserei tatsächlich noch gegossen wurde, erinnert sich **Yolande Paulette Beck** noch gut: «An diesen Tagen war die Luft voll rotem Staub und wir mussten die Fenster schliessen.» Doch diese Zeiten sind lange vorüber: Heute entwickelt sich das Areal zu einem Wohnquartier mit eigenem Charme. Mitten drin die «Nachbar», ein Raum für Begegnungen.

Das Eröffnungsfest des neuen Begegnungs- und Gemeinschaftsortes lockte am vergangenen Samstag Interessierte und vor allem viele Nachbarn zum kleinen Apéro. Als Leuchtturmprojekt bezeichnete **Reto Dubach** in seiner Ansprache als Präsident des Verbandes der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Schaffhausen den neuen Treffpunkt. **Kirchenrätin Cornelia Busenhardt** ergänzte: «Es soll ein Zugang zur Kirche sein, wo Menschen zugehört wird.» Vor allem aber soll das Leben den neuen Raum erfüllen. Schon jetzt sind einige Events geplant, wie unter anderem «gemeinsames Kochen» oder die «WunderBar». **Projektleiter Tim Bucher** freute sich: «Jetzt kann es losgehen.»

Der gelungene Startschuss wurde dabei von dem **Tanzduo Kira Lareida und Ilhan Kizildere** von der Baila Conmigo Tanzschule Schaffhausen temperamentvoll begleitet. Wobei sich manche Besucher sogar für eine Salsa-Crashkurs-Einlage begeistern liessen.



Das gesellschaftliche Miteinander zelebrierten Martina Tinner, Monika Plieninger und Barbara Rohrer (von links).



Erfreut über das gelungene Resultat zeigten sich Kirchenrätin Cornelia Busenhardt (l.) und Pfarrerin Miriam Gehrle.



Nicole Russenberger und Reto Dubach hoffen auf regen Betrieb und ein nachbarschaftliches Miteinander.



Als gelungenes Projekt bezeichneten Noëlle Russenberger und René Schlatter den entstandenen Quartiertreffpunkt.



Die Neugierde führte Ursi Weisskopf (l.) und Esther Gasser in die «Nachbar»: «So was muss man unterstützen.»



Als Präsident des Quartiervereins Mühlental kam Andi Preisig mit Frau Alexandra auf Stippvisite.

**Reto Dubach, Präsident des Verbandes der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, bezeichnet den Treffpunkt als «Leuchtturmprojekt».**



Interessiert am gesellschaftlichen Leben zeigten sich Yolande Paulette Beck (l.) und Kathy Lienhard Boll.

Anzeige

## Gehen Sie schon mal in die Ferien. Wir kommen nach.

Abo umleiten oder unterbrechen? [www.shn.ch](http://www.shn.ch) oder Telefon 052 633 33 66

Lesen Sie die SN  
in den Ferien online.  
Einfach registrieren/  
einloggen unter  
[www.shn.ch/abo](http://www.shn.ch/abo)



shn.ch